

Der Ruf seiner Unverwundbarkeit war schmähslich zu Schanden geworden. Er war, zweifach verwundet, nur noch ein Bandenführer, dem, das wußte er wohl, seine Leute bei der ersten Gelegenheit entlaufen würden, wenn er ihnen nicht reiche Beute zuweisen konnte. Wieder und immer wieder von den tapfern Verteidigern des Felsens geschlagen, schwand sein Ansehen mehr und mehr dahin und er beschloß daher, sich einen andern Platz für seine Räubereien auszusuchen, da auf dem Felsen Beute ohnehin nicht zu finden war.

So zog er denn ab, Grimm und Mut im Herzen, eine gefallene Größe, froh, daß seine Leute noch bei ihm aushielten, deren er kaum noch hundert zählte. Doch Witbooi war zu schlau, um seine Gedanken zu verraten und so beherrschte er sich, um den ihm treu gebliebenen Leuten eine freundliche Miene zu zeigen, was er sonst nie für nötig befunden hatte.

Die Pferde, sämtlich den Deutschen und den Bewohnern von Windhoek und Umgegend geraubt, wurden bestiegen und fort trabte der Haufe durch die lichte Savanne. Witbooi hatte einige Worte fallen lassen von einem Zuge, der viel Beute einbringen sollte; diese Worte waren in offene Ohren gedrungen und bereitwilligst folgten ihm noch einmal die sich bereits mehr und mehr von ihm unabhängig fühlenden Krieger.

Zu Pferde, in wohlberechneter Entfernung, folgten dem Trupp drei Männer. Es waren Menosse, Kwife und Zebo, welche mit Hülfe der dankbaren Männer von Windhoek ebenfalls in den Besitz von Pferden gelangt waren.

V.

Zara.

An jener felsigen Stelle der Savanne, wo in der unterirdischen Höhle die Mannen Witboois die Munition verborgen gehalten hatten, hielt der Rebellenhaufe an und stieg von den Pferden, welche frei grasen durften.

Witbooi schien für die Nacht hier Lager schlagen zu wollen. Unterwegs war es den Orlogmännern gelungen, einige umherirrende Kinder zu töten. Diese wurden nun an hell-lodernden Feuern gebraten.

Menosse folgte dem Orlogkapitän mit seinen Gefährten deshalb, weil er auf diese Weise die verschwundene Braut wieder aufzufinden hoffte. Als er die Räuber neben dem Felsen Lager schlagen sah, kam ihm unwillkürlich der Gedanke, ob Zara nicht dennoch irgendwo dort verborgen sei. Kannte er die Geheimnisse der unterirdischen Höhle? Konnte sie nicht noch Nebenräume besitzen, welche sein scharfes Auge bisher nicht zu entdecken vermocht hatte? Zwar glaubte er am Tage vorher bemerkt zu haben, daß die Orlogleute weibliche Gefangene in der Richtung nach Windhoek zu mit sich fortführten, doch konnte dies auch auf einer Täuschung beruhen, denn sie waren ohne solche von Windhoek abgezogen und ohne solche nach der unterirdischen Höhle in der Savanne zurückgeführt. Es war also nicht ausgeschlossen, daß sich Zara noch immer in einer schwer auffindbaren Nebenhöhle hier unten befand.